

Aktivität 1: Menschen in STEM

Dauer: ca. 50 Minuten

Materialien: Tafel oder Magnetwand; Magnete, Moderationskärtchen in zwei Farben (min. 4 pro Schüler:in in einer und 1 pro Schüler:in in der anderen Farbe)

Lernziele: Stereotypen aufzeigen und diese durch die Ausstellung korrigieren bzw. in einen neuen, reflektierten Rahmen setzen

Einstieg (10 Minuten)

Erklären Sie den Begriff STEM bzw. MINT. Den Schüler:innen (SuS) wird auf der Tafel/ Magnetwand ein Satzanfang in einer Sprechblase präsentiert: *Wer in Technik oder Naturwissenschaft arbeitet, ist/kann/sollte ...*

Die SuS überlegen, welche Eigenschaften eine Person in naturwissenschaftlich-technischen Berufen haben sollte. Betonen Sie als Lehrperson hier, dass es kein richtig oder falsch gibt.

Die SuS notieren einzelne Wörter bzw. kurze Stichwörter in **Einzelarbeit** auf den Moderationskärtchen. Anschließend bringen sie diese Wörter um die Sprechblase an. Ähnliche Stichwörter können gruppiert werden.

Erarbeitung (20 Minuten)

- Anschließend besichtigen die SuS individuell die **Ausstellung #STEMLooksLikeMe**. Dabei machen sie sich Notizen, welche Eigenschaften sie bei den abgebildeten Models entdecken.
- Die SuS kommen wieder zusammen und vergleichen in **Gruppenarbeit** (ca. 3–4 SuS) die Eigenschaften, die sie notiert haben. Sie notieren gesammelte Punkte auf neuen Moderationskärtchen der anderen Farbe.
- Im **Plenum** werden nun die Karten wieder auf das anfängliche Schaubild gruppiert angebracht. Es können dabei Unterthemen entwickelt werden, z.B. äußerliche vs. charakterliche Eigenschaften; Mutmaßungen über Biographie u.v.m.

Auswertung/Schluss (20 Minuten)

Geben Sie als Lehrperson eine Zusammenfassung des Schaubildes mit dem Fokus, dass manche der anfangs genannten Vorstellungen zu STEM-Berufen nicht unbedingt zutreffen, bzw. dass es weitere Eigenschaften gibt, an die die SuS gar nicht gedacht hatten. Es gibt nicht **die** STEM-Person.

- Stellen Sie nun die Frage, ob den SuS etwas aufgefallen ist (dass in der Ausstellung nur Frauen bzw. nur Frauen und eine nicht-binäre Person gezeigt werden). Hätten die SuS die erste Aufgabe anders beantwortet, wenn die Frage nach Eigenschaften von Frauen in STEM Berufen gestellt worden wäre? Warum? Warum nicht?

Im Plenum kann abschließend das erweiterte Bild von Menschen in STEM-Berufen und die Rolle von Frauen offen diskutiert und reflektiert werden.